



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid
Tierschutzgottesdienst to go
im August 2022
von Pfarrerin Sabine Grüneklee-Herrmann



Eröffnung

Wir feiern Gottesdienst miteinander und schließen heute alle mit ein, die mit uns leben, die uns umgeben. Die Natur, Tiere und Pflanzen. Wir kommen zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

1. Du hast uns deine Welt geschenkt: den Himmel, die Erde. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr wir danken dir.
2. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Blumen - die Bäume. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr wir danken dir.

3. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Vögel - die Fische. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr wir danken dir.

4. Du hast uns deine Welt geschenkt: die Tiere - die Menschen. Du hast uns deine Welt geschenkt: Herr wir danken dir.

Aus Psalm 104

Du lässt Quellen entspringen und zu Bächen werden; zwischen den Bergen suchen sie ihren Weg. Sie dienen den wilden Tieren als Tränke, Wildesel löschen dort ihren Durst. Du lässt das Gras sprießen für das Vieh und lässt die Pflanzen wachsen, die der Mensch für sich anbaut, damit die Erde ihm Nahrung gibt. Auch die großen Bäume trinken sich satt, die Libanonzedern, die du gepflanzt hast. In ihren Zweigen nisten die Vögel, hoch in den Wipfeln hausen die Störche. Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Da ist das weite, unermessliche Meer, darin wimmelt es von Lebewesen, von großen und kleinen Tieren.

Gebet

Du unser Gott, wir sollten es wissen: Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir. Alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir. Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir. Sie sind unsere Brüder und Schwestern. Bitte hilf uns, dass nicht zu vergessen. Hilf uns, ihnen mit Achtung und Ehrfurcht zu begegnen. Amen.

Gedanken zu 1. Mose 1, 20-24+28

Der Gott der Menschen ist auch der Gott der Tiere, heißt es in einem Lied.

Gott hat die Tiere lieb und hält sie in seiner Hand. So steht es auch in der Bibel.

Diese fängt ja damit an, wie Gott die Welt erschaffen hat. Der 4. Schöpfungstag war vorüber und dann heißt weiter:

Dann sprach Gott:

»Das Wasser soll von Leben wimmeln, und in der Luft sollen Vögel fliegen!« ...

Und Gott sah das alles an: Es war gut.

Und Gott segnete seine Geschöpfe und sagte: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Meere, und ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!«...

Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es.

Erst danach, so heißt es weiter, schuf Gott den Menschen.

Natürlich ist dieser Bericht über die Entstehung unserer Erde kein wissenschaftlicher.

Und er will es vermutlich auch gar nicht sein, darum muss man ihm auch nicht unsere heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse entgegen setzen.

Wichtig ist die Glaubensaussage, der Menschen, die den Schöpfungsbericht aufgeschrieben haben:

Alles Lebendige kommt von Gott, wird von Gott begleitet und sogar auch gesegnet.

Und zwar die Tiere zuerst und dann erst der Mensch!

Und der bekommt nun allerdings einen besonderen Auftrag, denn so heißt es in *Vers 28*:

Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.

Das ist schon ein starker Satz, finde ich.

Da steht nichts davon, dass wir die Tiere ausbeuten und quälen dürfen.

Nein, ganz im Gegenteil, wir sind verantwortlich für sie, sollen für sie sorgen und zwar nicht, weil uns die Tiere nutzen oder weil wir sie brauchen.

Sondern weil die Tiere für sich kostbar und einzigartig sind. Jedes einzelne, egal wie groß, wie klein es ist.

Egal ob wir es hässlich finden, egal ob wir meinen, das ein Tier wichtig für uns Menschen oder die Welt ist oder nicht.

Manchmal werde ich gefragt: Wofür sind denn die Fliegen da? Oder die Mücken, die ärgern uns doch nur!

Sie sind da, weil es sie gibt und es steht uns Menschen überhaupt nicht zu, darüber zu urteilen, ob das einen Sinn hat.

Jedes Tier ist wichtig, weil Gott es lieb hat. So wie natürlich auch jeder Mensch, jedes

Lebewesen kostbar und einmalig ist.

Albert Schweitzer, der berühmte Arzt und Theologe, hat den Begriff der *Ehrfurcht vor dem Leben* geprägt.

Lassen Sie, lasst uns hier in Rüttenscheid und an allen Orten versuchen, verantwortungsvoll und vorsichtig zu leben.

Lasst uns ehrfürchtig und achtsam sein im Umgang mit allem Leben, auf das wir treffen, allen Lebewesen gegenüber, denen wir begegnen.

Das gilt natürlich anderen Menschen gegenüber. Denn auch das Leid, das Menschen anderen Menschen antun, ist unsagbar groß.

Der Krieg in der Ukraine, in dem übrigens ja auch unzählige Tiere leiden, ist leider nur ein trauriges Beispiel.

Und trotzdem sollten wir darüber das Leiden unserer übrigen Mitgeschöpfe nicht vergessen. Wir alle haben Verantwortung füreinander für Menschen und Tiere und Pflanzen, denn wir sind alle Gottes geliebte Kinder.

Fürbitten:

Wir bitten für alle Tiere, unsere Haustiere, genauso wie für die Nutztiere, die Insekten, Tiere in den Zoos und in Freiheit, dass die Menschen endlich aufhören, ihnen Leiden zuzufügen und stattdessen ihre Verantwortung

wahrnehmen und dafür sorgen, dass die Tiere ohne Qualen Leben können.

Wir bitten für unsere Welt, dass sich auch unsere Kinder und Enkel an ihrer Schönheit erfreuen dürfen.

Wir bitten für jede Blume und jeden Baum, für jedes Wasser und jedes Stückchen Land, dass sie die Kraft haben werden, trotz des Klimawandel zu überleben.

Wir bitten für uns, schenke uns immer viel Fantasie und auch Mut, uns entsprechend unserer Möglichkeiten einzusetzen für unsere Mitmenschen und für unsere Mitgeschöpfe ebenso. Denn wir sind gefragt. Es ist unsere Verantwortung!

Und gemeinsam beten wir: **Vater unser...**

Segen für Mensch und Tier:

Gott, unser Schöpfer,
segne uns Menschen und Tiere,
mit reiner Luft zum Atmen,
segne uns Menschen und Tiere
mit frischem Wasser,
segne uns Menschen und Tiere mit deiner
Liebe und hilf uns einander zu achten,
zu ehren und zu lieben.

So segne und behüte uns, unsere Tiere und die ganze Schöpfung, der allmächtige und fürsorglich liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.